

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Johann Christian Keßler, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinischen Superintendentens zu Güstrow. Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers

...

Kesler, Johann Christian
Frankfurt an der Oder, 1765

VD18 13200348

Vierter Theil.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198021

Jesus Creutz gebeugt kommen, wirklich erlangen. Jener Baum im Paradiese war erst ein Baum des Lebens, ward aber hernach ein Todesbaum. Der Baum, daran *Jesus* gecreuziget worden, war ein Todesbaum, ist aber durch *Jesus* Tod ein Baum des Lebens für alle todeswürdige Sünder geworden. Da *Jesus* am Creutz ein Fluch für uns verfluchte Sünder worden, so hat er damit den Fluch von uns genommen, und denselben in lauter Segen verwandelt. O wer kann den ganzen Creutzesegen aussprechen! Besser ist, man sucht ihn, besser noch, man erhält, erfährt, und genießt ihn. Will man das, so muß man *Jesus* Creuzigung recht anwenden, und wie? Das wollen wir im vierten Theile sehen.

Vierter Theil.

Seele, geh auf Golgatha, setz dich unter *Jesus* Creutze, und bedenke, was dich da für ein Trieb zur Busse reize, zur Busse, daß wir nicht allein erkennen, daß unsre Sünden *Jesus* gecreuziget, daß wir seine Creutziger gewesen, und ihn mit unsern Sünden ans Creutz genagelt, welches ja freylich eine That ist, die uns bis zur Eren beugen soll, sondern daß wir vornehmlich am Creutz *Jesus* die bitteren Früchte der Sünden, die Abscheulichkeit und Verdammlichkeit der Sünden, den erschrecklichen Zorn Gottes über die Sünden erkennen, und also erkennen, daß wir
über

über unsre Sünden, die Jesum gecreuziget, herzlich erschrecken, und eine wahre innigliche bittere Reue und Traurigkeit darüber in uns wirken lassen, daß wir schmerzlich gebeugt zum Creuz hinzu kriechen, uns weinend vor Jesu Creuz hinlegen, und da unsre Sünden redlich bejammern und beklagen. Wenn denn aber der Anblick der Creuzigung Jesu eine wahre Herzensbusse, Reue, Leid und Traurigkeit über die Sünde in uns erwecket hat, dann sollen wir uns auch dadurch zum wahren Glauben reizen lassen. Siehe, o bußfertige Seele, hinauf ans Creuz, und merke, Jesus hängt da als ein Uebeltäter, dir Uebeltäter zum Besten. — Jesus hängt da, als Fluch, für dich verfluchten Sünder. Glaube, o Seele, Jesus hat das alles für dich ausgestanden, er hat sich für dich creuzigen lassen, alle deine Sünden damit zu büßen. O lege dich nur unter das Creuz deines Heylandes, du, durch die höllische Schlange gestochene, Seele. Siehe, da hängt das Gegenbild der ehernen Schlange, deren gläubiges Anschauen alle Seelenwunden und Satansbisse und Striche heilet. Denn der am Creuz erhöhte Jesus hat der höllischen Schlange nicht allein den Gift benommen, sondern ihr gar den Kopf zertreten. Knie, o Seele, o bußfertige Seele, zum Creuz Jesu, umfasse mit Glaubensarmen die durchbohrten Füße deines Heylandes mit dem unveränderlichen Entschluß: Diese Füße will ich halten, so fest als ich immer kann. Schaue meiner Hände Falten,

und mich ſelber freundlich an von dem hohen
 Creuzesbaum, und gieb meiner Bitte Raum,
 ſprich: laß all dein Trauren ſchwinden, ich,
 ich tilg all deine Sünden. Glaube mir, o
 bußfertige Seele, ſo wird das geſchehen: Iſus
 wird dich vom Creuz mit Gnadenaugen anſehen,
 er wird dir zurufen: Dir ſind deine Sünden
 vergeben. Und da wird dir, o Seele, gewiß ſo
 werden, wie dort ſtehet: Ach wie iſt mir doch
 ſo wohl, wenn ich kniend liegen ſoll, an dem
 Creuze da du ſtirbeſt, und um meine Seele
 wirbeſt. Und da wiſt du wüſchen: Ach möcht
 ich, o mein Leben, an deinem Creuze hier,
 mein Leben ganz aufgeben, wie wohl geſchä-
 he mir! Und haſt du denn, o Seele, im Glaus-
 ben bey Iſu Creuze Leben und Gnade gefun-
 den, iſt dir unter Iſu Creuze Gnade geſchenk-
 et und mitgetheilet worden: ſo wiſt du das Creuz
 Iſu recht lieb bekommen. Ihr Seelen, die ihr
 von Herzen ſagen könnt, der am Creuz iſt mei-
 ne Liebe, meine Lieb iſt Iſus Chriſt, danket
 der gecreuzigten Liebe für die Erbarmung, daß er
 ſich am Creuz für euch als ein Fluch und Uebel-
 thäter aufhängen laſſen; und was noch mehr, daß
 euch dieſe gecreuzigte Liebe, dem Anfange nach,
 der Früchte und des Segens ſeines Creuzes durch
 den Glauben theilhaftig gemacht. Laſſet Iſum,
 den Gecreuzigten, eure Liebe, euren Ruhm, eure
 Freude, ja euer Ein und Alles ſeyn. Bleibet als
 arme Sünder immer bey Iſu Creuze. Faſſet
 das Creuz Iſu immer feſter im Glauben und
 braucht

brauchts zu einem Wanderstabe auf der Pilger-
Reise nach der Ewigkeit. Fliehet auch ihr kein
Creuz, sondern nehmet es um Jesu willen willig
auf euch; traget es Jesu, wo nicht getrost, doch
geduldig nach. Brauchet die Kraft, die euch aus
Jesu Creuze zusießt, euren alten Menschen auch
zu creuzigen, täglich zu creuzigen, sammt dessen
Lüsten und Begierden. Nagelt dem alten Adam
Hände und Füße an, schlaget die Nägel immer
tiefer ein, damit er nach und nach ersterbe, und
ja nicht wieder vom Creuz herabsteige. Das
Fleisch muß gekreuziget, muß getödtet werden,
wenns gleich wehe thut. Denn die Christo
angehören, die creuzigen ihr Fleisch, sammt
den Lüsten und Begierden. Ja, das Creuz
Jesu muß euch treiben, die Welt von innen und
aussen zu creuzigen, und dazu giebt euch auch das
Creuz Jesu Kraft. Wohlan, o Seelen, so
lasset das unsern Entschluß bleiben: Es sey fer-
ne von mir rühmen, denn allein vom Creuz
Christi. O ja, die Welt mag voller Freuden
hin nach der Hölle gehn, ich will bey Jesu
Leiden und seinem Creuze stehn; Amen!



Gebet.

N